



## BURG/SCHLOSS HORNECK

Weltweit | Europa | Deutschland | Baden-Württemberg | Landkreis Heilbronn | Gündelsheim

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Czerwinski, Manfred - Der große Luftbildburgenführer. 300 Burgen im Südwesten auf DVD-ROM | Kaiserslautern, 2004

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Burg Horneck war Sitz des Hochmeisters des deutschen Ordens. Die Burg wurde im 18. Jahrhundert im barocken Stil umgebaut. Nordöstlich der Burg schließt die Komturei direkt an das Burggelände an.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°17'12.7" N, 9°09'22.2" E](#)  
Höhe: 170 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

Siebenbürgisches Museum | Schloss Horneck 1 | D-74831 Gündelsheim  
Tel: +49 06269 42230 | Fax: +49 06269 422323 | E-Mail: [info@siebenbuergisches-museum.de](mailto:info@siebenbuergisches-museum.de)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A6 über die Ausfahrt 37 verlassen und über Neckarsulm und Offenau nach Gündelsheim fahren.  
Die Burg kann in Gündelsheim nicht übersehen werden.  
Einige wenige Parkmöglichkeiten direkt vor der Burg. Ansonsten bestehen Parkmöglichkeiten an der Komturei oder am Freibad.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Täglich: von 11:00 - 17:00 Uhr  
Montag: geschlossen  
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



#### Eintrittspreise

Erwachsene: 3,00 EUR  
Ermäßigt: 2,00 EUR  
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



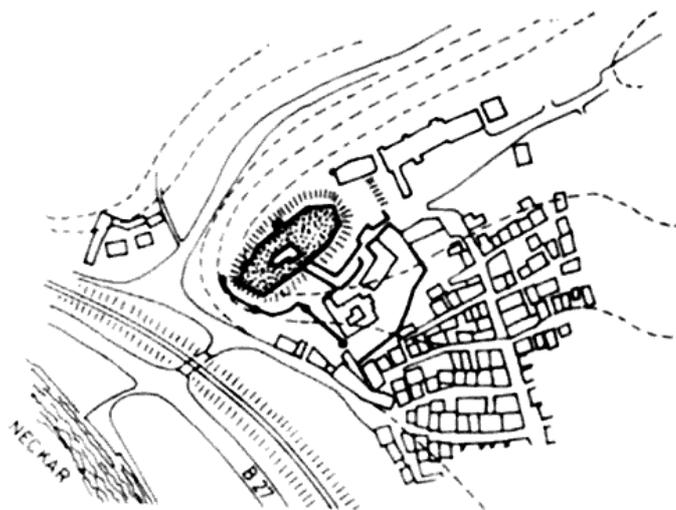
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Pfefferkorn, Wilfried - Unterer Neckar (Reihe: Burgen unseres Landes) | Stuttgart, 1975  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

|             |                                                                                                                       |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1238        | Erste Nennung eines Ludovicus de Horneke.                                                                             |
| 1255        | Konrad von Horeck und seine Söhne werden Mitglied im Deutschen Orden. Die Burg geht dabei als Schenkung an den Orden. |
| 1420 - 1525 | Burg Horneck ist Hochmeistersitz den Deutschen Ordens.                                                                |
| 1525        | Zerstörung der Burg im Bauernkrieg.                                                                                   |

|             |                                                                                                                                                                              |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1526 - 1543 | Wiederaufbau der Burg. Der Hochmeistersitz wird jedoch nach Bad Mergentheim verlegt.                                                                                         |
| 1724 - 1728 | Die Burg wird im barocken Stil umgebaut.                                                                                                                                     |
| 1805        | Gundelsheim und Burg Horneck fallen an Württemberg.                                                                                                                          |
| 1824        | Die Burg wird an Privat verkauft und wechselt danach mehrfach den Besitzer.                                                                                                  |
| 1897        | Unter Leitung von Professor Roemheld entsteht das Sanatorium Horneck.                                                                                                        |
| 1914 - 1918 | Burg Horneck dient als Lazarett in den beiden Weltkriegen.                                                                                                                   |
| 1945 - 1960 | In der Burg ist eine Lungenheilstätte untergebracht.                                                                                                                         |
| 1960        | Der Hilfsverein „Johannes Honterus“ erwirbt Burg Horneck und richtet das Heimatmuseum Siebenbürgen ein. Außerdem wird ein großes Alten- und Pflegeheim in der Burg eröffnet. |

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Goetze, Jochen & Richner, Werner - Burgen im Neckartal | Heidelberg, 1989  
Pfefferkorn, Wilfried - Burgen unseres Landes: Unterer Neckar | Stuttgart, 1975  
Sattler, Peter W. & Sattler, Marion - Burgen und Schlösser im Odenwald | Weinheim, 2004

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[www.siebenbuergisches-museum.de](http://www.siebenbuergisches-museum.de)  
Offizielle Webseite des Schloss Horneck.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[31.03.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.  
[23.10.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.03.2019 [CR]